

I. Junge Wanderschaft.

Franz Keim (1840-1918)

Die Reise ins Leben.

Der ewig grüne Wald hat mich geboren;
Hoch überwölbt von seinem dunklen Zelt,
Begehrt' ich nicht den heißen Glanz der Welt,
In meine stille Einsamkeit verloren.

5

Ich fragte nichts nach Weisen und nach Toren,
Wer heute steigt und wer da morgen fällt,
Was Hochmut, was Verleumdung sich erzählt;
Oh, hätte mich kein Wahn herausbeschworen!

10

Mit stolzer Hoffnung hob ich mein Gesicht
Und trat heraus ans goldne Tageslicht
Und trank den Hauch der Welt mit vollem Herzen.

15 Der Trunk des Lebens wurde mir zum Brand,
Und beide Augen deckt' ich mit der Hand,
Denn was ich sah, das war ein Bild der Schmerzen.
(105 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/keim/sturmges/chap002.html>